Öffentliche Niederschrift

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung gem. Art. 54 Abs. 2 GO

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.06.2020 wurde mit der Einladung versandt. Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung wurde im Umlaufverfahren genehmigt.

Beschluss Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung 19 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

TOP 5 Mangfallsteg; Freigabe und Beschluss der weiter bearbeiteten Planung, weiteres Vorgehen

In der Gemeinderatsitzung am 29.06.2020 konnte kein Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zum Bau des Mangfallstegs getroffen werden, da zu viele offene Fragen nicht abschließend geklärt werden konnten.

Der Vorsitzende erläutert zu Beginn, dass man sich in der Zwischenzeit mit einer Fachfirma für Spezialtiefbau, dem Planer, Statiker und mit Vertretern der Gemeinde zu einer Besprechung am Steg traf, um die noch offene Fragen zur Umsetzung des Bauvorhabens zu klären.

Erkenntnis dieser Besprechung war, dass eine Pfahlgründung aus Holz mit ca. 15 bis 18 m langen Pfählen nur unter sehr schweren Bedingungen und vor allem mit großen Auswirkungen auf die Umgebung (große Baustraße) eingebracht werden können.

Daraufhin wurde eine Variante mit Stahlrohren zur Pfahlgründung erarbeitet. Diese haben gegenüber Holzpfählen Vorteile im Transport, der Einbringung und der Wirtschaftlichkeit bzw. Lebens- und Nutzungsdauer.

Variante 1 (Stahlrohre bis ganz nach Oben bis zur Oberkonstruktion)

Der Planer Hr. Schreder erläuterte Anhand eines Planes die Bauweise des Stegs als Stahlunterkonstruktion, wobei nur der Oberbau, der Boden und das Geländer aus Holz hergestellt werden.

Bei dieser Konstruktion liegt der Vorteil darin, dass der Stahlunterbau eine Nutzungsdauer von ca. 75 – 100 Jahre hat und in dieser Zeit der Holzoberbau je nach Verschleiß beliebig oft, etwa nach 25 – 30 Jahren, ausgetauscht werden kann, ohne dass die Unterkonstruktion verschlissen ist und dort aufwändige Reparaturen notwendig sind.

Dies ist wirtschaftlicher als bei einer reinen Holzkonstruktion des Bauwerks, da diese nicht so eine lange Zeit hält, insbesondere die Pfähle in der Wasserwechselzone.

Variante 2 (Stahlrohre bis zur Wasserwechselzone, darüber alles in Holz)

Ein Planungsvorschlag von Zimmerermeister und Gemeinderatsmitglied Florian Floßmann, der als Tischvorlage aufgelegt wurde, zeigte eine Kombination aus Stahl und Holz. Hier sind die Pfähle aus Stahl und reichen nur bis zur Wasseroberfläche. Oberhalb der Wasserspiegels würde der Steg als reine Holzkonstruktion ausgeführt.

Diese Planung wurde vor allem zur Wahrung der bestehenden Optik des Stegs vorgelegt.

Nach Aussage von Herrn Schreder ist diese Variante als Mischkonstruktion machbar. Sie konnte aber noch nicht mit dem Statiker im Detail besprochen werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Varianten ausführlich diskutiert. Vor allem die Optik der Stahlrohre und der Übergang zwischen Stahl und Holz in der Wasserwechselzone sowie die Lebensdauer waren wichtige Argumente dafür und dagegen.

Zusätzlich wurde vorgebracht, ob der neuen Stegs nicht auf 3 m verbreitert werden könnte.

Der Vorsitzende stellt die unterschiedlichen Varianten wie folgt zur Abstimmung:

Beschluss 1 Die Pfähle sind unterhalb der Wasseroberfläche (~ 725,38 m NN) in Stahl auszuführen.

Abstimmung 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

**Beschluss 2-
Antrag** Die Stahlpfähle ragen über die Wasseroberfläche heraus und tragen die Quer- und Längsträger, die ebenfalls in Stahl auszuführen sind. Die Verkehrsfläche und das Gelände werden in Holz ausgeführt. Alternativangebote für eine Holzkonstruktion sind zulässig.

Abstimmung 8 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschluss 2 Oberhalb der Wasseroberfläche ist der Steg in einer reinen Holzkonstruktion zu erstellen.

Beschluss 3 Der Steg wird an gleicher Ort und Stelle errichtet. Die Stegbreite beträgt 2,5 m. Das Gelände soll eine Höhe von 1,1 m haben. Das Gelände soll alternativ ausgeschrieben werden: senkrechtes Stabgelände bzw. kombiniert mit Querstreben entsprechend den geltenden Normen.

Abstimmung 18 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen

Beschluss 4 Die Gewerke Stahl- und Holzbau sind getrennt auszuschreiben und zu vergeben. Für das nördliche Widerlager sind Material und Gerät über den vorhandenen Seeuferweg zu transportieren.

Abstimmung 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Verabschiedung Fr. Klotsche am 22.07.2020

Abschluss Realschule – es wurde eine Videobotschaft der Tal-Bürgermeister an die Realschule für die Abschlussklassen übergeben.

Warum dürfen die Tischtennisspieler die Schulturnhalle noch nicht benutzen? Auf Grund der hohen Hygieneauflagen – diese können nicht eingehalten werden, z.B. fehlende Lüftungsmöglichkeit. Sie soll zum Schuljahresbeginn geöffnet werden.

Gmund a. Tegernsee 29.07.2020

Alfons Besel
Vorsitzender

Christine Wild
Schriftführerin